

Sobald erscheint in meinem Verlage:

(Z)

Die grüne Gefahr

Ein Protest gegen den Radikalismus der modernen
Frauenbewegung

von

Maria Werner geb. Arndt

==== Preis M. 1.— fein broschiert. ====

Aus dem originellen und aktuellen Inhalt heben wir folgende Kapitel hervor: „Die Umwertung der Werte.“ „Helene Stöcker und die neue Ethik.“ „Feindliche Strömungen in der Öffentlichkeit gegen die Hausfrau und Mutter.“ „Die Lohnfrage der Hausfrau und politisches Stimmrecht.“ „Die sexuelle Aufklärung des Kindes.“ „Gedanken einer tüchtereichen Mutter über die Reformbestrebungen der höheren Mädchenschule“ usw.

Ohne gespreizte Gelehrsamkeit aber mit vorurteilsfreiem Weitblick werden die berechtigten Forderungen anerkannt, aber mit ebensoviel Mutterwitz und praktischem Verstand das Angefunde, Verstiegene und Unweibliche der Frauenemanzipation und des hypermodernen Zeitgeistes bekämpft. Die erste Tat eines energischen Rückschlages gegen den falschen Modernismus von einer gebildeten, deutschen Frau und Mutter mit selbständigen klaren Gedanken.

Ihre tätige Verwendung für diese zeitgemäße Broschüre, die sicherlich in den interessierten Kreisen hervorragende Beachtung finden wird, unterstütze ich durch günstige Bezugsbedingungen:

M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar und 7/6 Freierpl.

==== 5 Exemplare zur Probe mit 50% Rabatt. ====

Hagen i. W.

Otto Rippel, Verlag.



Das hl. Abendmahl

nach dem bekannten Gemälde von Professor Gebhard Fugel.

Aquarellgravüre. Bildgröße 48 × 67 1/2 cm.

Preis M. 25.— ord., = mit 40% =

In Originalrahmen, wie abgebildet, Altgold, Höhe 61 cm, Breite 82 cm
Preis M. 50.— ord., M. 31.65 netto bar.

Dieses beliebte Kunstblatt sollte besonders zu Ostern kein Kunstsortiment auf Lager fehlen lassen! Das Blatt lässt sich sehr oft aus dem Schaufenster verkaufen!

„Der hl. Kreuzweg“ von Prof. Heinr. Wadere. Einleitung und Text von Prof. Dr. Bigelmair. Eleg. geb. M. 1.— ord., —.75 no., —.70 bar
Gesellschaft für christl. Kunst, G. m. b. H., München, Karlstr. 6.



Im unterzeichneten Verlage erscheint soeben Heft 1 der

Zeitschrift für deutsche Mundarten.

Im Auftrage des
Allgemeinen Deutschen Sprachvereins herausgegeben von
Professor Otto Heilig in Ettlingen
und Professor Dr. Philipp Lenz in Baden-Baden.

Jahrgang 1908 in 4 Heften.

Verkaufspreis M. 10.— * Buchhändler-Verpreis M. 7.50.

Bedingungsweise steht das 1. Heft als Probeheft (M. 2.50 zu M. 1.85) zur Gewinnung von Bestellern zu Diensten.

Der hohe Wert der deutschen Mundarten für die wissenschaftliche Erkenntnis des Wesens und der Geschichte unserer Muttersprache ist heute allgemein anerkannt, die hochmütige Geringschätzung der Mundart durch die, welche hochdeutsch schreiben und reden, darf als gänzlich überwunden gelten. Die Mundarten haben sich über ihr natürliches Gebiet der mündlichen Rede hinaus im deutschen Schrifttum einen breiten Raum errungen und diese mundartlichen Literaturerzeugnisse finden ihre Leser weit hinaus über den Gau, in dem die darin verwendete Mundart lebendig ist. Die Vereine für Volkskunde wenden meist auch den Mundarten ihres Gebietes Aufmerksamkeit zu.

Wollen Sie geneigtest die Zeitschrift den Abnehmern des Jahrganges 1907 senden, sich auch um neue Besteller bemühen. Die Forscher der deutschen Sprache, die Büchereien der Universitäten und Gymnasien, ebenso die zahlreichen Vereine, die sich der Pflege ihrer Mundarten widmen, werden voraussichtlich Abnehmer sein.

Verlag des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins
(F. Berggold) in Berlin.